



System-Integration

Integration zu einem Gesamtsystem

In einer Zentrale kommen verschiedene Disziplinen und Systeme zusammen: Informationstechnologie, Betriebsprozesse, Ergonomie und Haustechnik. Die Integration zu einem Gesamtsystem ist die zentrale Herausforderung beim Um- oder Neubau einer Zentrale. Die In- und Ausserbetriebnahme von Systemen erfolgt unter Aufrechterhaltung des 24h-Betriebes, was entsprechende Redundanzen erfordert.

Integration bedeutet Schnittstellen und Schnittstellen bedeuten Koordinationsaufwand mit entsprechenden Kosten und grösserem Zeitbedarf im Projektablauf. Wo die Schnittstellen gelegt werden, ist deshalb zentral. Beispiel Systemintegration: Bei der Wahl der Schnittstellen fliesst der langfristige Investitionsschutz als oberste Zielsetzung in die Evaluation mit ein. Können Schnittstellen reduziert werden, sinken auch Aufwand und Kosten.

Das soziotechnische System einer Notrufzentrale hat eine andere Ausprägung als das einer Leitstelle: Eine Leitstelle überwacht Prozesse, eine Notrufzentrale reagiert auf Ereignisse. Bei der Integration der verschiedenen Disziplinen ist dies entsprechend zu berücksichtigen. Verschiedene Prinzipien wie z.B. «Free Seating – an allen Arbeitsplätzen sind alle Funktionen möglich» sind laufend zu prüfen. Betriebliche Anforderungen werden permanent mit dem Projektfortschritt abgeglichen, mögliche Veränderungen und Anpassungen im Rahmen des Change Management kommuniziert.

Ihr Nutzen

In Workshops nach dem Motto «Betroffene sind Beteiligte» werden gemeinsam Ihnen die Anforderungen besprochen und die bestmögliche Lösung gesucht. Der Einbezug der Mitarbeitenden aus den verschiedenen Disziplinen ist der Schlüssel zum Projekterfolg. Gelingt dies, sind erfahrungsgemässe geringe bis keine Nachbesserungen nach Projektabschluss erforderlich. Eine auf langfristige Werterhaltung ausgelegte 24/7-Anlage, betrieben von motivierten Mitarbeitenden, garantiert eine lange Nutzungsdauer mit hoher Wertschöpfung.

Expertise von Conrom

Conrom schafft als Fachplaner Umgebungen, die die Arbeitsweisen und Interaktion der Mitarbeitenden unterstützen und fördern. Diese Herausforderung zieht sich als roter Faden durch das gesamte Um- resp. Neubau-projekt.

- Die erfolgreiche Integration der verschiedenen Disziplinen und Systeme ist entscheidend.
- Können Schnittstellen reduziert werden, sinken Aufwand und Kosten.
- Die Umgebung muss die Arbeitsweise und Interaktion unterstützen und fördern.
- Erfahrung macht in der System-Integration den Unterschied – Conrom hat sie.

Kontakt

Christian Spälti
christian.spaelti@conrom.ch
 +41 43 211 99 69